

Hannover Congress Centrum

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2008

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz (ohne III.1)	Durchschnittlicher Restbuchwert (ohne III.1)
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Nutzungsrechte, Software und Lizenzen	2.055.472,42	60.456,98	23.607,00	0,00	2.092.322,40	1.229.849,39	124.033,98	1.182,00	1.352.701,37	739.621,03	825.623,03	5,93	35,35
Immaterielle Vermögensgegenstände gesamt	2.055.472,42	60.456,98	23.607,00	0,00	2.092.322,40	1.229.849,39	124.033,98	1.182,00	1.352.701,37	739.621,03	825.623,03		
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	42.721.451,38	798.374,44	8.562,38	0,00	43.511.263,44	17.190.011,94	941.574,33	1.504,38	18.130.081,89	25.381.181,55	25.531.439,44	2,16	58,33
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	2.360.677,19	0,00	0,00	0,00	2.360.677,19	2.115.210,56	0,00	0,00	2.115.210,56	245.466,63	245.466,63	0,00	10,40
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nr. 1 oder 2 gehören	4.342.896,17	0,00	0,00	0,00	4.342.896,17	1.081.877,17	271.602,00	0,00	1.353.479,17	2.989.417,00	3.261.019,00	6,25	68,83
4. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	100.363,78	71.816,44	40.666,68	0,00	131.513,54	67.394,78	15.548,44	40.666,68	42.276,54	89.237,00	32.969,00	11,82	67,85
5. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nr. 4 gehören	3.344.812,42	526.255,13	0,00	226.176,93	4.097.244,48	3.066.560,42	73.868,06	0,00	3.140.428,48	956.816,00	278.252,00	1,80	23,35
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.661.209,11	212.406,30	15.718,28	20.455,82	12.878.352,95	11.387.156,60	200.108,27	14.825,28	11.572.439,59	1.305.913,36	1.274.052,51	1,55	10,14
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	371.071,54	57.197,06	0,00	-246.632,75	181.635,85	0,00	0,00	0,00	0,00	181.635,85	371.071,54	0,00	100,00
Sachanlagen gesamt	65.902.481,59	1.666.049,37	64.947,34	0,00	67.503.583,62	34.908.211,47	1.502.701,10	56.996,34	36.353.916,23	31.149.667,39	30.994.270,12		
III. Finanzanlagen													
Beteiligungen	97.497.496,11	0,00	0,00	0,00	97.497.496,11	48.697.496,11	48.800.000,00	0,00	97.497.496,11	0,00	48.800.000,00	-	-
Anlagevermögen gesamt	165.455.450,12	1.726.506,35	88.554,34	0,00	167.093.402,13	84.835.556,97	50.426.735,08	58.178,34	135.204.113,71	31.889.288,42	80.619.893,15	2,34	45,82

Anhang

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss

1. Allgemeine Bemerkungen

Der Jahresabschluss 2008 wurde nach den Vorschriften der EigBetrVO vom 15. August 1989 in der Fassung vom 8. März 2005 (berichtigt am 21. April 2005) aufgestellt.

2. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Für den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, sind die Vorschriften des Dritten Buches des HGB sinngemäß angewendet worden. Für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Formblätter zur Eigenbetriebsverordnung beachtet.

Die Vergleichszahlen entsprechen den Werten aus dem Vorjahresabschluss.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** des Vorjahres wurden unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich direkt abgesetzter Zuschüsse Dritter sowie planmäßiger Abschreibungen bewertet. Abschreibungen werden ausschließlich nach der linearen Methode ermittelt. Die Nutzungsdauern orientieren sich an den steuerlichen Abschreibungstabellen.

Für Teile der Betriebs- und Geschäftsausstattung des gastronomischen Bereiches besteht unverändert ein Festwert von 578 T€. Zusätzlich wurde im Geschäftsjahr 2008 für Bekleidung und Mobiliar ein Festwert in Höhe von jeweils 6 T€ gebildet.

Aufgrund geänderter steuerlicher Regelungen werden Geringwertige Wirtschaftsgüter seit 2008 im Zugangsjahr bis zu einem Wert von 150 € vollständig abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt. Ab 150 € bis 1.000 € werden die Geringwertigen Wirtschaftsgüter in einem Pool mit einheitlich 20 % p.a. abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder im Falle einer voraussichtlich dauernden Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Die **Hilfs- und Betriebsstoffe** und **Warenbestände** sind zu Anschaffungskosten, gemäß der Methode des fortgeschriebenen gewogenen Durchschnittswerts oder mit dem niedrigeren Tageswert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit Nennwerten bilanziert. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber der Landeshauptstadt Hannover werden gesondert ausgewiesen.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Ungewisse Verbindlichkeiten sind durch **Rückstellungen** in angemessener Höhe berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält empfangene Zuschüsse, die entsprechend der vereinbarten Vertragslaufzeit aufgelöst werden.

II. Angaben zur Bilanz

1. Sachanlagen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens geht aus dem Anlagennachweis hervor, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

2. Finanzanlagen

An der Deutsche Messe AG, Hannover, ist das HCC unverändert mit 49,83 % beteiligt.

	€
Nennwert der Aktien	38.370.640,00
Buchwert per 31.12.2008	0,00

Der Jahresabschluss 2008 der Deutschen Messe liegt noch nicht vor. In 2007 betrug das Eigenkapital 207,9 Mio. € und der Jahresfehlbetrag – 2,9 Mio. €.

Der Wertansatz für die Beteiligung an der DMAG in Höhe von rd. 48,8 Mio. € ergab sich ursprünglich aus dem Nennwert der Anteile in Höhe von 38,4 Mio. € zzgl. der Zuführung zu den Rücklagen, die in der Vergangenheit im Rahmen eines Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens durchgeführt wurde abzüglich Abschreibungen in Höhe von 48,7 Mio. €, die im Vorjahr vorgenommen worden sind.

Aus handelsrechtlicher Sicht dürfen bei einer Bewertung von Finanzanlagen nur rein ertragswert- oder cashfloworientierte Verfahren zur Anwendung kommen. Substanz- oder Marktwerte (z.B. Markenname CeBIT) sowie die Bedeutung der DMAG für die LHH als wesentlicher Faktor der Wirtschaftsförderung können nicht berücksichtigt werden.

Um den handelsrechtlichen Erfordernissen gerecht zu werden, wurde unter Berücksichtigung der gebotenen kaufmännischen Vorsicht der Wert der Beteiligung an der DMAG im Jahresabschluss 2008 des HCC um weitere 48,8 Mio. € auf einen Restbuchwert von 0 € reduziert.

Der rein handelsrechtlich motivierte Wertansatz der Beteiligung an der DMAG steht in keiner Verbindung zum operativen Geschäft des HCC und stellt buchhalterisch eine Bilanzverkürzung ohne Auswirkungen auf die Liquidität des HCC dar. Der in der Vergangenheit durch das Schütt-aus-hol-zurück-Verfahren entstandene Buchwert ist trotz des erfolgreichen Agierens der DMAG bewertungstechnisch nicht darstellbar.

Aus dem Wertansatz lässt sich nicht folgern, dass die DMAG die zurzeit in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllt. Insbesondere bleibt die Bedeutung der DMAG für den Wirtschaftsstandort Hannover unberührt.

3. Stammkapital

	€
Anfangsbestand 01.01.2008	13.510.102,76
Herabsetzung	-1.583.063,32
Erhöhung	<u>1.480.700,00</u>
Endstand 31.12.2008	<u>13.407.739,44</u>

4. Rücklagen

	€
Anfangsbestand 01.01.2008	100.574.917,14
Zuführung	303.800,00
Absetzung zum Verlustausgleich	<u>-48.697.496,11</u>
Endstand 31.12.2008	<u>52.181.221,03</u>

Die Zuführung betrifft Zuzahlungen der Landeshauptstadt Hannover für vom Hannover Congress Centrum gezahlte Tilgungsbeträge aus Darlehensverbindlichkeiten (303,8 T€).

5. Rückstellungen

Für Eigenbetriebe besteht nach § 249 HGB in Verbindung mit § 35 Abs. 2 der Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen die Verpflichtung zur Bildung einer Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen bei Zusagen ab 01.01.1990 und ein Passivierungswahlrecht bei Zusagen vor 01.01.1990. Die Ansprüche auf Pensionen begründen sich in Höhe von ca. Mio. € 0,7 aus Beamtenverhältnissen (inkl. Witwen/Waisen und Anwartschaften) die vor 01.01.1990 entstanden sind. Von dem Wahlrecht auf Verzicht auf die Passivierung der Verpflichtungen wurde Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich hauptsächlich aus Verpflichtungen aus Altersteilzeit, für ausstehende Rechnungen, für Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen und aus internen und externen Prüfungskosten zusammen.

6. Verbindlichkeiten

Im Einzelnen:

Stand 31.12.2008	Gesamt	Restlaufzeiten		
		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr, ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.597	515	2.062	10.020
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	85	85	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	703	703	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Hannover	7.744	7.744	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	264	264	0	0
	21.393	9.311	2.062	10.020

III. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Gliederung der Umsatzerlöse	2008	2007
	<u>Mio. €</u>	<u>Mio. €</u>
Gastronomie	10,1	10,3
Vermietung	3,3	3,2
Sonstiges	<u>0,3</u>	<u>0,3</u>
	<u>13,7</u>	<u>13,8</u>

In den **sonstigen Erlösen** sind Eintrittsgelder und Verkaufsabgaben enthalten.

IV. Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von 79 T€. Diese betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

V. Periodenfremde Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 46 T€, diese betreffen überwiegend Stadtentwässerung 14 T€, Hannover 96 Arena GmbH & Co. KG mit 22 T€, Nebenkosten Congress Hotel am Stadtpark 2 T€.

VI. Außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB

Auf Finanzanlagen erfolgten Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB in Höhe von 48,8 Mio. € (Vorjahr: 48,7 Mio. €).

VII. Ergänzende Angaben

1. Werksleiter ist Herr Joachim König
2. Für das Wirtschaftsjahr 2008 erhielten die Werksleitung und die Abteilungsleiter Gesamtbezüge von 509,6 T€.

3. Zusammensetzung des Werkausschusses:

Mitglieder des Rates:

Ratsfrau	Barbara Frank (Vorsitzende), Hausfrau	CDU
Ratsherr	Dr. Nils Tilsen (stellv. Vorsitzender, Augenarzt/Sanitätsoffizier)	FDP
Ratsherr	Stefan Politze, Forderungsmanager	SPD
Ratsherr	Martin Hanske, Rechtsanwalt	SPD
Ratsherr	Ralf Borchers, Diplom Ökonom, Referent	SPD
Ratsherr	Alptekin Kirci, Rechtsanwalt	SPD
Ratsherr	Jens-Michael Emmelmann, Geschäftsführender Gesellschafter (selbständig)	CDU
Ratsherr	Wilfried Lorenz, Unternehmensberater	CDU
Ratsherr	Werner Putzke, Unternehmer (Kaufmann)	Bündnis 90/ Die Grünen
Ratsfrau	Katrin Studier, Technische Redakteurin	Bündnis 90/ Die Grünen

Grundmandat:

Ratsherr	Michael Höntsch, Gymnasiallehrer	Linksbündnis
Ratsherr	Frank Nikoleit, Werkzeugmacher	Hann. Linke

Personalvertreter:

Frau	Manuela Giesemann, Sachbearbeiterin	HCC
Herr	Frank Kulbarsch, Veranstaltungstechniker	HCC
Herr	Mohamed Abdelkhalek, Bankettleiter	HCC
Frau	Karin Bülow, Servicekraft	HCC

Sonstiger Vertreter:

Herr	Harald Memenga, Gewerkschaftssekretär ver.di
------	--

4. Belegschaft

(Auf Basis Vollzeitkräfte)

	Jahresdurchschnitt	
	2008	2007
Beamte	1	1
Angestellte	53	52
Arbeiter	61	70
Auszubildende	49	54
Aushilfspersonal	<u>30</u>	<u>36</u>
	<u>194</u>	<u>213</u>

Hannover, den 24.04.2009

Hannover Congress Centrum

Joachim König, Werksleiter